

E n t s c h l i e ß u n g

der Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands zum Thema „Reformationsjubiläum 2017 – Christlicher Glaube in offener Gesellschaft“

vom 7. November 2015

Im Zeitalter des weltanschaulichen und religiösen Pluralismus fordert uns die offene Gesellschaft zunehmend heraus, Rechenschaft abzulegen von unserem Glauben. Die Generalsynode hat dazu die Präsentation des gerade erschienenen, neu überarbeiteten Handbuchs „Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen“ durch Pfarrer Dr. Matthias Pöhlmann sowie einen Vortrag von Prof. Dr. Michael Roth (Mainz) zum Thema „Apologetische Kompetenz in der offenen Gesellschaft“ entgegengenommen. Das Handbuch wurde in Kooperation mit den Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirchen erarbeitet. Die Generalsynode betont, dass diese Form der apologetischen Arbeit eine Kernaufgabe kirchlichen Handelns darstellt, weil sie eine Grunddimension christlichen Glaubens reflektiert.

Aus lutherischer Perspektive gibt das Handbuch weit über den kirchlichen Bereich hinaus allen Interessierten eine Orientierungshilfe, um die Vielfalt religiöser Sichtweisen wahrnehmen und beurteilen zu können. Das Handbuch möchte damit Menschen in ihrer Bereitschaft zur rationalen Darlegung des Glaubens stärken und das Bewusstsein für die eigene Weltansicht fördern. Theologische Selbstvergewisserung und zugleich die Bereitschaft, sich von Andersdenkenden kritisch in Frage stellen zu lassen, sind wesentliche Aspekte des Glaubens.

Die Verankerung im eigenen Glauben bildet die Voraussetzung, um mit Menschen anderer Konfession, Religion und Weltanschauung in einen konstruktiven Dialog eintreten zu können. In diesem Zusammenhang war es den Synodalen wichtig, auch den Dialog mit Konfessionslosen engagiert zu pflegen und zu fördern. Um anderen Weltanschauungen offen und urteilsfähig begegnen zu können sowie Stellung zu nehmen, ist es notwendig, sich des eigenen Glaubens gewiss zu sein und darüber Auskunft geben zu können.

Die Generalsynode empfiehlt den Landeskirchen, das Handbuch auf den verschiedenen Ebenen, beispielsweise in der kirchlichen Bildungsarbeit, in Schulen, Gemeinden und Akademien zu nutzen und fruchtbar zu machen. Angesichts der zunehmenden Pluralisierung unserer Gesellschaft ist es wichtig, dass die apologetische Arbeit durch entsprechende Personalressourcen im Bereich Weltanschauungsfragen angemessen ausgestattet wird.

Bremen, den 7. November 2015

Der Präsident der Generalsynode
gez. Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmann